

Wedekind, Frank: Menschlichkeit (1891)

- 1 Der Mensch ist nackt geschaffen, ist nackt;
- 2 Daraus erklärt sich seine Vertracktheit.
- 3 Wird er vom Wind bei der Wolle gepackt,
- 4 Dann schämt er sich seiner kläglichen Nacktheit.

- 5 Dort, wo es dem rohen Pöbel graut,
- 6 Sind der Seele zarteste Saiten zu finden;
- 7 Hat einer gar eine durchschimmernde Haut,
- 8 Du sollst ihn nicht züchtigen, sondern ergründen.

- 9 Ist einer über und über behaart,
- 10 Dann magst du ihn nach Gefallen bewitzeln.
- 11 Kitzliche zu kitzeln ist Knabenart;
- 12 Ein Mann liebt vielmehr den Kitzelnden zu kitzeln.

(Textopus: Menschlichkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42171>)